

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

SCHAUMBURG, Karl-Heinz
Postfach 86 07 48
D-81634 München
ALLEMAGNE

EINGEGANGEN

04. März 2005

Erled.

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS
(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

02.03.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
2002-0902 P

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/10045

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
10.09.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
19.09.2002

Anmelder

OCE PRINTING SYSTEMS GMBH ET AL.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Sinanovic, E

Tel. +31 70 340-2672



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002-0902 P	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10045	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 10.09.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.09.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04N1/60		
Anmelder OCE PRINTING SYSTEMS GMBH ET AL.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 19.04.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 02.03.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Hardell, A Tel. +31 70 340-4017 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-10 eingegangen am 28.12.2004 mit Schreiben vom 28.12.2004

Zeichnungen, Blätter

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10045

5. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

siehe Beiblatt

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|------------------|----------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche | 5-7.9 |
| | Nein: Ansprüche | 1-4,8,10 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche | |
| | Nein: Ansprüche | 1-10 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: | 1-10 |
| | Nein: Ansprüche: | |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt I

Grundlage des Bescheides

1. Die Änderung in Anspruch 1, die die Hinzufügung des Abschnitts "und eines an diesen nicht wiedergebbaren Farbbereich angrenzenden Randbereichs des wiedergebbaren Farbraumes" betrifft, verstößt gegen Art. 34.2(b) PCT. Daher wird die Feststellung unter Punkt V in diesem Bericht erstellt, als ob diese Änderung nicht gemacht worden wäre (Rule 70.2(c) PCT).

2. Die nicht zulässige Änderung betrifft das Farbanpassungsverfahren. Der ursprünglichen Anmeldung können drei Merkmale entnommen werden, die das Farbanpassungsverfahren kennzeichnen, sowie ein allgemeiner Kommentar zum Stand der Technik solcher Anpassungsverfahren. Diese Merkmale und der Kommentar sind die folgenden:

2.1 Das Anpassungsverfahren kann eine Kompression sein, die nur im Blaubereich erforderlich ist (S.6 Z.12-17; Fig.4). Der Hinweis auf den Blaubereich wird als Beispiel betrachtet, das - mit Bezug auf den technischen Zusammenhang - so verstanden wird, daß es die Anpassungsverfahren auf Gebiete begrenzt, die Sektoren-Form oder "Tortenschnitt-Form" haben in einer Darstellung, in der Farbe (engl.: hue) in Umfangrichtung aufgetragen ist. Das Anpassungsverfahren kann also im allgemeinen Sinne eine Kompression sein, die nur in bestimmten Sektoren erforderlich ist.

2.2 Das Anpassungsverfahren paßt "wie oben beschrieben den nicht wiedergebbaren Farbbereich optimal" and das Wiedergabegerät an (S.7 Z.3-6).

2.3 Fig.4 skizziert schematisch das Anpassungsverfahren.

2.4 S.2 Z.12 - S.4 Z.5 und Fig.2 geben einen Abriß über den Stand der Technik zu Farbanpassungsverfahren mit besonderem Schwerpunkt auf Verfahren, die ein "Soft-Clipping" durchführen, also auch Randbereiche des wiedergebbaren Farbraumes verändern.

3.1 Aus den Merkmalen, die oben in Abschnitt 2.1 und 2.2 aufgeführt sind, läßt sich kein Hinweis ableiten, ob das Farbanpassungsverfahren auch den Randbereich des wiedergebbaren Farbbereichs verändern soll. Die Begrenzung auf Sektoren-Form

("Blaubereich") definiert keine Begrenzung in radialer Richtung, die sich auf Randbereiche beziehen könnte. Der Hinweis auf das "oben beschriebene Verfahren" wird als Hinweis auf die Sektorenform verstanden, und aus der Verwendung des Wortes "optimal" kann ebenfalls kein Hinweis auf Randbereiche abgeleitet werden.

3.2 Fig.4 zeigt drei Farbpunkte sowie Pfeile, die die Funktion des Farbanpassungsverfahrens erläutern. Fig.4 wird allerdings nur als eine schematische Skizze verstanden, aus der nicht abgeleitet werden kann, wo genau die Anpassung durchgeführt werden soll. Selbst wenn der Farbpunkt im Innern des wiedergebbaren Farbraumes andeuten könnte, daß auch dort Farben verändert werden, ist die Beschränkung auf Farben im Randbereich dieses wiedergebbaren Farbbereiches nicht zulässig. Genauso gut könnten auch alle Farbpunkte im Inneren des wiedergebbaren Farbbereiches verschoben werden. Der Farbpunkt im Innern könnte aber auch aus drucktechnischen Gründen "verrutscht" sein, und Farben im Innern würden gar nicht angepaßt. In jedem Fall erscheint die Beschränkung auf Farben im Randbereich nicht aus Fig.4 abzuleiten zu sein.

3.3 Der Umstand, daß Farbanpassungsverfahren mit Soft-Clipping (also Anpassung von Farben auch im Randbereich des wiedergebbaren Farbraums) als Stand der Technik angegeben werden, läßt nicht den Schluß zu, daß genau solch ein Verfahren im beanspruchten Verfahren verwendet würde. Soft-Clipping-Verfahren werden nur als ein Beispiel für viele verschiedene Farbanpassungsverfahren angesehen. Welches Verfahren dann tatsächlich ausgewählt wird, um das beanspruchte Anpassungsverfahren durchzuführen, kann nur anhand der Merkmale festgemacht werden, die tatsächlich im Zusammenhang mit dem beanspruchten Verfahren aufgeführt werden. Das sind die weiter oben im Abschnitt 2.1 - 2.3 genannten Merkmale, aus denen sich gerade nicht ableiten läßt, daß speziell ein Soft-Clipping-Verfahren angewandt wird. Aus dem zitierten Stand der Technik allein kann aber auch nicht geschlossen werden, daß ein Soft-Clipping-Verfahren benutzt wird.

4. Zusammengefaßt werden einige wenige, sehr allgemeine Merkmale des Farbanpassungsverfahrens in der ursprünglichen Anmeldung genannt, aus denen nicht zweifelsfrei geschlossen werden kann, daß speziell ein Soft-Clipping-Verfahren angewandt werden soll. Der Hinweis im zitierten Stand der Technik, daß solche Verfahren existieren, reicht ebenfalls nicht aus, um zweifelsfrei zu folgern, daß genau solch ein Verfahren

angewandt werden soll. Die durchgeführten Änderung verstößt deshalb gegen Art 34.2(b) PCT.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: US-A-6 151 136 (TAKEMOTO FUMITO) 21. November 2000 (2000-11-21)

D2: US-A-5 987 165 (HIBI YOSHIHARU ET AL) 16. November 1999 (1999-11-16)

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT , weil der Gegenstand der Ansprüche 1-4, 8, 10 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Das Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein

- Verfahren zur optimierten Farbwiedergabe einer farbigen Bildvorlage durch ein Farbwiedergabegerät (Fig.1 "Digital camera" oder "Scanner" liefern eine Bildvorlage, "Proof printer" oder "Printing press" stellen ein Farbwiedergabegerät dar; siehe auch Sp.2 Z.22-29),
- bei dem unter Verwendung der die Farbübertragungseigenschaften des Farbwiedergabegerätes kennzeichnenden Farbzurordnung (Fig.1 Block 26, Sp.5 Z.18-49) und unter Berücksichtigung des Farbraums der Bildvorlage (Fig.1 Block 10, Fig.2 und zugehöriger Text) eine Bild-spezifische Farbzurordnung erstellt wird (die Funktionen in Block 10 und Block 26 werden nacheinander angewandt und stellen die Bild-spezifische Farbzurordnung dar - s. Sp.5 Z.18-25),
- wobei die Farbwerte des Farbraums der Bildvorlage und des Farbwiedergabegerätes ermittelt werden und der nicht wiedergebbare Farbbereich der Bildvorlage bestimmt wird (Sp.6 Z.40 - Sp.7 Z. 20);
- wobei durch ein Farbanpassungsverfahren nur eine Anpassung des nicht wiedergebbaren Farbbereichs der Bildvorlage and den Farbraum des Wiedergabegerätes erfolgt und dann die bildspezifische Farbzurordnung erzeugt wird (Sp.11 Z.38-50: Die

Verwendung des englischen "only" in D1 wird genau wie das deutsche "nur" im Anspruch so verstanden, daß es eine Beschränkung auf einen Farbbereich (engl. "hue", oft in Sektorenform dargestellt) bedeutet, also z.B. Anpassung nur im Blaubereich),
- bei dem die Bildvorlage durch das Farbwiedergabegerät nach der Bild-spezifischen Farbzurordnung ausgegeben wird (Fig.1).

Anspruch 1 ist daher nicht neu (Art. 33(2) PCT).

2.2 (Ansprüche 2-4) Ansprüche 2-4 beschreiben weitere Details des Verfahrens von Anspruch 1, die sich allein durch die Wahl ihrer Formulierung von der Offenbarung in D1 unterscheiden. Block 10 in D1 ermittelt den Farbraum der Bildvorlage und führt - soweit erforderlich - eine Anpassung an den Farbraum des Ausgabegerätes durch, wie auch in vorliegenden Ansprüchen 2-4 beschrieben. Die Transformation in den Farbraum des Ausgabegerätes in Block 26 wird dabei - notwendigerweise - stets durchgeführt, sie entspricht der "Standardfarbzurordnung" in Anspruch 3 und 4.

2.3 (Ansprüche 8,10) D1 schlägt als Ausgabegerät einen Drucker vor und erwähnt explizit die Verwendung des Verfahrens beim Prüfdrucken (engl. "proofing").

3. In den abhängigen Ansprüchen 5-7 und 9 sind weitere Details des Verfahrens nach Anspruch 1 beschrieben, die - soweit sie nicht explizit in D1 offenbart sind - alle im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann üblicherweise und ohne erfinderische Tätigkeit tun würde, um die entsprechenden Probleme zu lösen. Ansprüche 5-7 und 9 sind deshalb jedenfalls nicht erfinderisch (Art. 33(3) PCT).

Insbesondere soll erwähnt werden, daß das Glätten von Funktionen sowie das Abspeichern in Form von Funktionen oder Tabellen absolut im Rahmen des Üblichen liegt, wenn Farbtransformationen durchgeführt werden. Auch die Verwendung von elektrografischen Druckern als Ausgabegerät wird keinesfalls als neu oder erfinderisch angesehen.

4. Zusätzlich zu der obigen Argumentation in den Abschnitten 2 und 3 wird auf die Bedeutung des Dokuments D2 aufmerksam gemacht. Im dritten Ausführungsbeispiel von D2 (D2: Sp.15-16, Fig.20) wird explizit eine Farbumwandlung offenbart, die nur die Farben außerhalb des Farbraumes des Ausgabegerätes umwandelt. Im Zusammenhang mit dem

"device profile" des Ausgabegerätes, welches als Standardfarbzuordnung agiert, ist auch dieses Dokument neuheits-schädlich für den vorliegenden Anspruch 1.